

21

Halbjahres-Finanzbericht
MTU AERO ENGINES AG
GESCHÄFTSJAHR 2021

Inhaltsverzeichnis

Halbjahres-Finanzbericht 2021

1. Januar bis 30. Juni 2021

Fakten und Kennzahlen zum Konzern	3
Konzern-Zwischenlagebericht	4
Das Unternehmen MTU	4
Wirtschaftsbericht	6
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	6
Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie	6
Finanzwirtschaftliche Situation	7
Ertragslage	7
Finanzlage.....	9
Vermögenslage	11
Nachtragsbericht	13
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	13
Prognose	13
Risiken	14
Chancen	16
Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation der MTU.....	17
Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	18
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	19
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Konzern-Bilanz	21
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	23
Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss.....	25
Konzern-Segmentberichterstattung	25
Grundsätze	27
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	31
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	42
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	43
Weitere Informationen	44
Finanzkalender	44
Kontakt	45

Fakten und Kennzahlen

Fakten und Kennzahlen zum Konzern

in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	2.004	2.049	-45	-2,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	290	315	-25	-7,9
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	168	199	-31	-15,6
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	190	224	-34	-15,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	146	177	-31	-17,7
Ergebnis nach Ertragsteuern	103	125	-22	-17,6
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern	135	161	-26	-16,3
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,89	2,30	-0,41	-17,8
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,85	2,25	-0,40	-17,8
Umsatzmargen in %				
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	8,4	9,7		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	9,5	10,9		
Ergebnis vor Ertragsteuern	7,3	8,7		
Ergebnis nach Ertragsteuern	5,1	6,1		
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern	6,7	7,9		
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	283	229	54	23,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-123	-104	-19	-17,8
Free Cashflow	187	125	62	49,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-236	47	-283	<-100
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-74	168	-242	<-100
Veränderung zum Vorjahr				
in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	30.6.2021	31.12.2020	in Mio. €	in %
Bilanz				
Immaterielle Vermögenswerte	1.154	1.135	19	1,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	695	773	-78	-10,0
Rückstellungen für Pensionen	968	1.009	-42	-4,1
Eigenkapital	2.667	2.635	32	1,2
Netto-Finanzverschuldung	698	781	-83	-10,6
Auftragsbestand	20.505	18.608	1.897	10,2
Anzahl Mitarbeiter:innen				
Ziviles und militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	6.259	6.409	-150	-2,3
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	3.951	3.904	47	1,2

Konzern-Zwischenlagebericht

Das Unternehmen MTU

Die MTU betreut zivile und militärische Flugzeugantriebe und davon abgeleitete Industriegasturbinen über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Das Leistungsspektrum reicht von der Entwicklung über die Fertigung und den Vertrieb bis hin zur Instandhaltung.

Forschung und Entwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche Innovationen. Die Entwicklungstätigkeiten der MTU betreffen neben Weiterentwicklungen der aktuell von der MTU betreuten Triebwerksprogramme im zivilen und militärischen Bereich auch Arbeiten an Entwicklungsprogrammen des Bundes und der EU für zukünftige Triebwerksprogramme.

Im Berichtszeitraum entwickelten sich die Forschungs- und Entwicklungskosten wie folgt:

Forschungs- und Entwicklungskosten				
in Mio. €	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Ziviles Triebwerksgeschäft (OEM)	81	88	-7	-7,5
Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	14	7	7	94,3
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	7	3	4	>100
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	102	98	4	4,1
abzüglich fremdfinanzierte Aufwendungen	27	14	13	88,3
Eigenfinanzierte Aufwendungen	75	84	-9	-10,3
Investitionen in aktivierungspflichtige Vermögenswerte				
betreffend ziviles Triebwerksgeschäft (OEM)	23	33	-10	-30,2
betreffend zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	0	1	-0	-37,2
Erfolgswirksam erfasste Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	52	51	1	2,7
Amortisationen aktivierter Entwicklungsaufwendungen	12	11	1	5,2
Entwicklungsaufwendungen im bereinigten EBIT	64	62	2	3,2
davon Umsatz bzw. Umsatzkosten	26	38	-11	-29,8
davon Forschungs- und Entwicklungskosten (laut GuV)	37	24	13	54,5

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden in eigen- und fremdfinanzierte Vorhaben unterteilt. Eigenfinanzierte Vorhaben werden vom Konzern finanziert, während die fremdfinanzierten Vorhaben beauftragt und durch den Auftraggeber bezahlt werden. Die eigenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungskosten werden unter Punkt „3. Forschungs- und Entwicklungskosten“ im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss dargestellt.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich in Anbetracht der Pandemieentwicklung aufgehellt - eine Erholung setzt ein. Diese ist jedoch abhängig von der Wirksamkeit der Impfprogramme sowie der Gesundheitspolitik und verlief deshalb un stetig und regional unterschiedlich. Einige Volkswirtschaften erholten sich schneller als andere.

Regierungen und Zentralbanken reagierten auch im ersten Halbjahr 2021 mit weitreichenden Maßnahmen oder der Verlängerung ihrer Maßnahmen, um Menschen und Unternehmen zu schützen. Sie verhinderten, dass sich die Gesundheits- und Wirtschaftskrise zu einer Finanzkrise ausweitete. Mit steigender Impfquote und niedrigeren Inzidenzwerten werden die Beschränkungen vielerorts gelockert. Der Weg zur Erholung bleibt jedoch unsicher, denn es besteht die Gefahr weiterer Infektionswellen, insbesondere durch Virusvarianten.

In den Ländern, die größere Covid-19-Ausbrüche verhindern - darunter China, Australien, Neuseeland, Südkorea und Taiwan - bleibt die Wirtschaft stark. Die Wirtschaft in China wuchs im 1. Quartal um 0,6% im Vergleich zum Vorquartal. In den USA wuchs das BIP im 1. Quartal aufgrund der steigenden Konsumnachfrage um 1,6% im Vergleich zum 4. Quartal 2020. In der Eurozone gab es im ersten Quartal aufgrund der pandemischen Winterwelle mit wiederholten Ausgangssperren und verschärften Einschränkungen einen Konjunkturreinbruch. Das BIP der Eurozone fiel im 1. Quartal um 0,3% im Vergleich zum Vorquartal.

Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie

Die Passagiernachfrage (gemessen in verkauften Passagierkilometern oder RPKs) lag im April um 55% unter dem Vorkrisenniveau (Quelle: IATA). Vor allem die Covid-19-bezogenen Reisebeschränkungen im internationalen Flugverkehr sind eine wesentliche Ursache dafür.

Die Analysen der Flugbewegungen weisen darauf hin, dass die Branche den Tiefpunkt von Anfang Februar durchschritten hat und sich stetig verbessert. Seit Anfang Februar hat sich die Anzahl von Passagierflügen mit Flugzeugen über 100 Sitzen kontinuierlich erhöht. Der wöchentliche Rückgang der Flugbewegungen hat sich von 58% im Februar auf 37% in der ersten Juliwoche verringert (Quelle: Flightradar 24). Gleichzeitig hat sich der Anteil von aktiven Flugzeugen mit über 100 Sitzen Ende Juni auf 73% erhöht (Quelle: Cirium Fleets Analyzer).

Der Ölpreis je Barrel der Sorte Brent stieg im ersten Halbjahr und lag am 1. Juli bei 69 US-\$. Im Jahr 2020 lag

der Preis pro Barrel bei durchschnittlich 42 US-\$ (Quelle: US Energy Information Administration). Dies bedeutet eine höhere finanzielle Belastung für die Fluggesellschaften und unterstützt die Nachfrage nach modernen und effizienten Maschinen.

Infolge von reduzierter Produktionsleistung und der Verschiebung von Bestellungen lieferten Airbus und Boeing im ersten Halbjahr insgesamt 433 zivile Flugzeuge aus. Im Vorkrisenvergleichszeitraum des Jahres 2019 waren es 589 Flugzeuge. Ende Juni 2021 wiesen die Orderbücher der beiden Flugzeughersteller 12.425 Bestellungen aus, was aufgrund des Auslieferungsrückgangs und moderater Stornierungen (433 im ersten Halbjahr) mit -6,2% unter dem Niveau des Vorjahres liegt (Quelle: Cirium Fleets Analyzer).

Finanzwirtschaftliche Situation

Wechselkursinformationen

Für das internationale Geschäft der MTU ist insbesondere die Entwicklung des US-Dollar von Bedeutung. Der US-Dollar notierte am 30. Juni 2021 bei 1,19 US-\$ je € (31. Dezember 2020 1,23 US-\$ je €). Der Durchschnittskurs vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 lag bei 1,21 US-\$ je € (1. Halbjahr 2020: 1,10 US-\$ je €).

Ertragslage

Überleitung zu bereinigten Kennzahlen

Die Überleitung vom Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern zum bereinigten Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern sowie zum bereinigten Ergebnis nach Ertragsteuern stellt sich wie folgt dar:

Überleitung zu bereinigten Kennzahlen

in Mio. €	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	168	199	-31	-15,6
Bereinigung von Ergebnisondereinflüssen	22	25	-3	-13,6
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	190	224	-34	-15,3
Zinsergebnis	-15	-6	-10	<-100
Zinsen Pensionsrückstellungen	-3	-5	2	33,6
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	171	214	-42	-19,8
Ertragsteuern	-36	-53	16	30,6
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern	135	161	-26	-16,3

Die Überleitungsrechnung dient dem Herausrechnen von Sondereinflüssen aus den zentralen Ergebnisgrößen des Konzerns und seiner Geschäftssegmente. Dadurch wird der Erfolg der Steuerung der operativen Geschäftstätigkeit gemessen. Die bereinigten Ergebnisgrößen unterstützen zudem die Vergleichbarkeit im Zeitablauf sowie im Unternehmensvergleich. Als bereinigte Kennzahlen berichtet die MTU die Ergebnisgrößen bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt) und EBIT-Marge bereinigt sowie das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern. Die Ergebnisgrößen fallen nicht unter die Regulierung der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) und sollen als Ergänzung zu den nach IFRS ausgewiesenen Kenngrößen betrachtet werden.

Zum Zwecke der Vergleichbarkeit der Ergebnisgröße EBIT erfolgt deren Bereinigung um diejenigen wesentlichen Erfolgsbeiträge (Ergebnisondereinflüsse), die aus den „Effekten aus der Kaufpreisallokation“, den „Effekten aus der IAE-V2500-Anteilserhöhung“ sowie der Abgrenzung von „Wertminderungen (IAS 36)“ und „Restruktu-

rierungsaufwendungen (IAS 37)“ sowie dem „Abgang von Unternehmensbeteiligungen (IFRS 5)“ resultieren.

Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd. (KKR) hat zum 1. Januar 2004 100% der Anteile der MTU von der damaligen DaimlerChrysler AG erworben. Im Rahmen des Erwerbs wurden Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden nach IFRS 3 identifiziert und mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet. Seither führen insbesondere die identifizierten immateriellen Vermögenswerte zu erheblichen planmäßigen Abschreibungen. Letztere werden unter dem Begriff „Effekte aus der Kaufpreisallokation“ zusammengefasst. Die Erfolgsbeiträge aus den „Effekten aus der IAE V2500-Anteilserhöhung“ resultieren aus der 2012 erfolgten V2500-Programmanteilsaufstockung, die als erworbener Programmwert aktiviert ist und planmäßig über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer von 25 Jahren erlösschmälernd verrechnet wird.

Korrespondierend erfolgt die Bereinigung des Ergebnisses vor Ertragsteuern um Sondereinflüsse. Zur Ableitung des bereinigten Ergebnisses vor Ertragsteuern werden

dem bereinigten EBIT zunächst das Zinsergebnis sowie die Zinsanteile im sonstigen Finanzergebnis zugerechnet, die im Zusammenhang mit den Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Pensionen sowie dem Planvermögen stehen. Alle weiteren, insbesondere durch den US-Dollar-Wechselkurs geprägten sonstigen Finanzergebnisbestandteile, wie beispielsweise die Effekte aus der Kurssicherung, werden bereinigt.

Das bereinigte Nachsteuerergebnis wird auf Basis des bereinigten Ergebnisses vor Ertragsteuern ermittelt. Dabei werden mittels des nachhaltig erwarteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes von 26 % die „normalisierten“ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag berechnet. Die Nachsteuerergebnisbeiträge aus at equity bilanzierten Unternehmen sind dabei nicht Teil der Steuerbasis. In Vorperioden wurde für die Ableitung der „normalisierten“ Steuern ein Konzernsteuersatz von 29 % berücksichtigt. Die rückläufige Entwicklung korrespondiert mit der erwarteten Entwicklung des internationalen Geschäftswachstums der MTU-Gruppe und der internationalen Verteilung der Konzern-Steuerbasis.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Kundenbestellungen, die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten, sowie den vertraglich vereinbarten Auftragswert aus Servicevereinbarungen. Der Auftragsbestand belief sich zum 30. Juni 2021 auf rund 20,5 Mrd. € und entspricht einer rechnerischen Produktionsauslastung von etwa viereinhalb Jahren.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse sanken in den ersten sechs Monaten 2021 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum insbesondere pandemiebedingt um 45 Mio. € (2,2 %) auf 2.004 Mio. €. Dabei reduzierten sich die Umsatzerlöse im zivilen und militärischen Triebwerksgeschäft um 112 Mio. € (13,8 %) auf 701 Mio. €. In der zivilen Triebwerksinstandhaltung erhöhten sich die Umsatzerlöse um 80 Mio. € auf 1.352 Mio. €, insbesondere befördert durch zusätzliches Wartungsgeschäft im Rahmen der Programmbeteiligung PW1100G-JM.

Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

In Korrelation zum Umsatz verminderten sich die Umsatzkosten in den ersten sechs Monaten 2021 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 20 Mio. € (1,2 %) auf 1.714 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag in den ersten sechs Monaten mit 290 Mio. € um 25 Mio. € (7,9 %) unter dem Vergleichswert des Vorjahres, wobei der Rückgang gegenüber den Umsatzerlösen auch aufgrund der durch Covid-19 geprägten Geschäftsent-

wicklung überdurchschnittlich ausfiel. Dementsprechend sank die Brutto-Marge auf 14,5 % (Januar bis Juni 2020: 15,4 %).

Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern sank in den ersten sechs Monaten 2021 um 31 Mio. € (15,6 %) auf 168 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 199 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern reduzierte sich auf 190 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 224 Mio. €), die bereinigte EBIT-Marge lag damit bei 9,5 % (Januar bis Juni 2020: 10,9 %).

Finanzergebnis

Im Berichtszeitraum lag das Finanzergebnis bei -22 Mio. € (Januar bis Juni 2020: -22 Mio. €). Ein insbesondere durch die Zinsbelastungen aus der im 3. Quartal 2020 begebenen Unternehmensanleihe um 10 Mio. € verschlechtertes Zinsergebnis wurde durch eine Verbesserung der Effekte aus der Währungsumrechnung im Sonstigen Finanzergebnis um 10 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum kompensiert.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in den ersten sechs Monaten 2021 um 31 Mio. € auf 146 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 177 Mio. €) gefallen.

Ergebnis nach Ertragsteuern

Das Ergebnis nach Ertragsteuern hat sich auf 103 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 125 Mio. €) reduziert und entfällt in Höhe von 101 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 122 Mio. €) auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG. Das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern liegt mit 135 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 161 Mio. €) um 26 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 103 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 125 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 105 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 68 Mio. €).

Die wesentlichen direkt im sonstigen Ergebnis nach Steuern erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen in den ersten sechs Monaten 2021 unter Berücksichtigung latenter Steuern negative Marktwertänderungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 49 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 24 Mio. €), positive Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 29 Mio. € (Januar bis Juni 2020: negative Effekte von 23 Mio. €) sowie versicherungsmathematische Gewinne aus Zinsanpassungen im Zusammenhang mit der Bewertung von

Pensionsverpflichtungen und Planvermögen in Höhe von 27 Mio. € (Januar bis Juni 2020: versicherungsmathematische Verluste von 9 Mio. €).

Das Gesamtergebnis der Periode in Höhe von 105 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 68 Mio. €) entfällt in Höhe von 100 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 65 Mio. €) auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG.

Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements werden im Geschäftsbericht 2020 ab Seite 41 ausgeführt und vom Konzern unverändert verfolgt. Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2020 ergaben sich folgende Änderungen:

Das Schuldscheindarlehen, das die MTU Aero Engines AG mit Wirkung zum 6. Mai 2020 in Höhe von nominal 100 Mio. € aufgenommen hatte, wurde am 10. Juni 2021 mit Fälligkeit getilgt.

Ferner verzichtete die Gesellschaft auf eine Verlängerung der zunächst bis zum 11. Mai 2021 befristeten temporären Erhöhung der mit fünf Banken abgeschlossenen Rahmenkreditlinie von 600 Mio. € auf 700 Mio. € (siehe auch „28. Finanzielle Verbindlichkeiten“ des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2021). Von der zum Stichtag 30. Juni 2021 verbleibenden Kreditlinie in Höhe von 600 Mio. € sind zum 30. Juni 2021 39 Mio. € durch Avale beansprucht (31. Dezember 2020: 35 Mio. €).

Die Fremdfinanzierung des Konzerns erfolgt im Wesentlichen durch Anleihen und Schuldverschreibungen sowie Wandelschuldverschreibungen.

Free Cashflow

Den Free Cashflow ermittelt die MTU aus der Summe der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit, wobei letzterer auch Komponenten (Zahlungssondereinflüsse) enthält, die nicht Gegenstand der operativen Steuerung des Kerngeschäfts sind. Korrespondierend wurden im Rahmen der Free-Cashflow-Ermittlung als Zahlungssondereinflüsse Auszahlungen zur Akquisition von Programmbeteiligungen in Höhe von netto 26 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 1 Mio. €) und Auszahlungen im Rahmen von Flugzeug- bzw. Triebwerksfinanzierungsvorgängen in Höhe von 1 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 0 Mio. €) bereinigt. Die bereinigten Auszahlungen zur Akquisition von Programmbeteiligungen stehen insbesondere im Zusammenhang mit der Erweiterung von Lizenzrechten und auf dieser Basis dem Zugriff auf Marktkontingente bzgl. der Wartung und Reparatur des Triebwerksmodells General Electric CF34 durch die MTU Maintenance Berlin-Brandenburg GmbH, Ludwigsfelde.

In den ersten sechs Monaten 2021 wurde ein Free Cashflow in Höhe von 187 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 125 Mio. €) realisiert.

Finanzlage

in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr			
	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020		
			in Mio. €	in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	283	229	54	23,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-123	-104	-19	-17,8
+ Zahlungssondereinflüsse	27	1	26	>100
Free Cashflow	187	125	62	49,3
- Zahlungssondereinflüsse	-27	-1	-26	<-100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-236	47	-283	<-100
Wechselkursänderungen	2	-4	6	>100
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-74	168	-242	<-100
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
zum Anfang der Berichtsperiode	773	139	633	>100
zum Ende der Berichtsperiode	698	307	391	>100
davon ausgewiesen als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	695	307	388	>100
davon ausgewiesen als Teil der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte	3		3	

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 283 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 229 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Optimierung des Working Capital und aus erhaltenen Gewinnausschüttungen von at equity bilanzierten Beteiligungen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 auf 123 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 104 Mio. €). Die zahlungswirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 52 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 19 Mio. €). Sie betrafen im Wesentlichen Ausgaben für die Lizenzerweiterung des Triebwerksprogramms CF34 sowie für eigene Entwicklungsleistungen mit Blick auf die Getriebefan-Programme sowie das Triebwerksprogramm PW800.

Im Berichtszeitraum betragen die Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen 81 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 65 Mio. €). Die Mittel wurden sowohl für neue Anlagen und Maschinen sowie Fertigungshilfsmittel verwendet, die für den Serienhochlauf und die Vorbereitung der Instandhaltung der Getriebefan-Programme benötigt werden, als auch für Ersatzbeschaffungen im bestehenden Anlagen- und Maschinenpark. Zudem sind Investitionen in den neuen Standort Serbien zu erwähnen. Daneben wurden aus dem Verkauf von Sachanlagen Erlöse in Höhe von 18 Mio. € erzielt (Januar bis Juni 2020: 2 Mio. €).

Die Investitionsausgaben für finanzielle Vermögenswerte betragen 1 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 17 Mio. €). Im Jahr 2021 wurden keine Einzahlungen in das Eigenkapital der PW1100G-JM Engine Leasing LLC., East Hartford, USA, vorgenommen, deren Zweck die Unterstützung der Leasingaktivitäten des Programms PW1100G-JM ist (Januar bis Juni 2020: 12 Mio. €).

Für Programmwerte (Anschaffungskosten für den Erwerb und/oder die Erhöhung von Programmanteilen) und erworbene Entwicklungsleistungen für zivile Triebwerksprogramm-Konsortialbeteiligungen wurden im ersten Halbjahr 2021 9 Mio. € ausgegeben (Januar bis Juni 2020: 5 Mio. €).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 lag der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit bei 236 Mio. € (Januar bis Juni 2020: Mittelzufluss in Höhe von 47 Mio. €). Wesentliche Treiber für den Mittelabfluss im Berichtsjahr waren die Rückzahlung des Schuldscheindarlehens in Höhe von 100 Mio. €, die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 67 Mio. €, ein Aktienrückkauf in Höhe von 31 Mio. € sowie die Ablösung des Namensdarlehens in Höhe von 30 Mio. €.

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aus der Entwicklung der Cashflows und unter Berücksichtigung von Wechselkurseinflüssen resultiert ein Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 78 Mio. € (Januar bis Juni 2020: ein Anstieg um 168 Mio. €).

Die Angabe der Zahlungsmittel, die zum Abschlussstichtag als Teil der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte (IFRS 5) ausgewiesen werden, betrifft die Vericor Power Systems LLC., Alpharetta, USA. Mit Blick auf diese Beteiligung berücksichtigen die Leitungs- und Kontrollorgane der MTU Aero Engines AG zum Abschlussstichtag eine konkrete Veräußerungsabsicht.

Netto-Finanzverschuldung

Die MTU definiert die Netto-Finanzverschuldung als den Saldo aus den Brutto-Finanzschulden und dem Finanzvermögen, der die Liquiditätslage des MTU-Konzerns verdeutlicht. Zum 30. Juni 2021 sank die Netto-Finanzverschuldung um 83 Mio. € auf 698 Mio. € (31. Dezember 2020: 781 Mio. €).

Netto-Finanzverschuldung

in Mio. €	30.6.2021	31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
Anleihen und Schuldverschreibungen	594	603	-9	-1,4
Wandelschuldverschreibungen	532	538	-6	-1,2
Schuldscheindarlehen		100	-100	-100,0
Übrige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		30	-30	-100,0
davon Namensdarlehen		30	-30	-100,0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	2	0	2	>100
Leasingverbindlichkeiten	165	177	-12	-6,9
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Programmanteilerwerben	135	138	-3	-2,3
davon Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung	129	132	-3	-2,4
Brutto-Finanzschulden	1.428	1.586	-158	-10,0
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	695	773	-78	-10,0
Ausleihungen an Fremde	35	33	2	6,7
Finanzvermögen	730	805	-75	-9,4
Netto-Finanzverschuldung	698	781	-83	-10,6

Zur detaillierten Erläuterung der Anleihen und der Schuldverschreibungen sowie der Finanzverbindlichkeit aus der IAE V2500-Anteilserhöhung wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2020 der MTU Aero Engines AG, Seite 163 ff., verwiesen.

Vermögenslage

Entwicklung der Bilanzpositionen

Die Konzernbilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2021 mit 8.099 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2020 mit 8.104 Mio. € nur unwesentlich verändert.

Die langfristigen Vermögenswerte sind gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 111 Mio. € auf 3.918 Mio. € gesunken und die kurzfristigen Vermögenswerte um 38 Mio. € auf 4.112 Mio. € gestiegen. Zudem weist die MTU aufgrund der konkreten Veräußerungsabsicht ihrer Beteiligung an der Vericor Power Systems LLC., Alpharetta, USA, zum 30. Juni 2021 zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (IFRS 5) in Höhe von 68 Mio. € aus (31. Dezember 2020: 0 Mio. €).

In den ersten sechs Monaten 2021 wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 52 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 19 Mio. €) aktiviert. Die Zugänge betreffen überwiegend Ausgaben für die Lizenzweiterung im Zusammenhang mit der Wartung des Triebwerksprogramms General Electric CF34 sowie aktivierte, selbsterstellte Entwicklungsleistungen bei den Triebwerksmustern PW800 sowie den Pratt & Whitney Getriebefans.

Der Zugang bei den Sachanlagen betrug im ersten Halbjahr 2021 95 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 106 Mio. €).

Bei erworbenen Programmwerten, Entwicklungsleistungen und sonstigen Vermögenswerten ist ein Rückgang um 19 Mio. € auf 955 Mio. € zu verzeichnen, der sich im Wesentlichen aus umsatzwirksamen Amortisationen begründet.

Im ersten Halbjahr 2021 stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 158 Mio. € auf 1.128 Mio. € und die Ertragsteueransprüche um 40 Mio. € auf 82 Mio. €. Demgegenüber sanken die Vorräte um 40 Mio. € auf 1.239 Mio. €, die Vertragsvermögenswerte um 17 Mio. € auf 853 Mio. €, die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte um 17 Mio. € auf 84 Mio. €, die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte um 8 Mio. € auf 32 Mio. € und die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 78 Mio. € auf 695 Mio. €.

Das Konzerneigenkapital ist gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2020 um 32 Mio. € auf 2.667 Mio. € gestiegen.

Eigenkapitalerhöhend wirkten sich in den ersten sechs Monaten 2021 das Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 103 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 125 Mio. €), positive Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 27 Mio. € (Januar bis Juni 2020: negative Effekte von 23 Mio. €),

versicherungsmathematische Gewinne insbesondere aus Rechnungszinsentwicklungen für Pensionsverpflichtungen und Planvermögen in Höhe von 27 Mio. € (Januar bis Juni 2020: versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 9 Mio. €), die Verkäufe eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms in Höhe von 23 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 23 Mio. €) und des Restricted Stock Plan in Höhe von 2 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 5 Mio. €) sowie Wandlungen der Wandelschuldverschreibung 2016 in Höhe von 8 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 0 Mio. €) aus. Eigenkapitalmindernd wirkten die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 67 Mio. €, die Marktwertsenkungen der Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 49 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 24 Mio. €), der Rückkauf eigener Aktien in Höhe von 31 Mio. €, die Dividendenzahlungen an Anteile ohne beherrschenden Einfluss in Höhe von 8 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 0 Mio. €) sowie Zeitwertreduzierungen von Beteiligungen in Höhe von 6 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 1 Mio. €). Im Vergleichszeitraum Januar bis Juni 2020 erfolgte keine Dividendenzahlung. Die Eigenkapitalquote lag bei 32,9% (31. Dezember 2020: 32,5%).

Die Rückstellungen für Pensionen sind gegenüber dem 31. Dezember 2020 insbesondere aufgrund einer Erhöhung des Rechnungszinses um 42 Mio. € gesunken. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 3 Mio. € auf 195 Mio. € steht insbesondere im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Restrukturierungsmaßnahmen. Dieser Rückgang wird größtenteils kompensiert durch einen Anstieg der Rückstellungen für Boni und Sondervergütungen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 150 Mio. € auf 1.571 Mio. €. Im Wesentlichen ist der Rückgang durch die Rückzahlung des Schuldscheindarlehens und des Namensdarlehens bedingt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 220 Mio. € zum 30. Juni 2021 um 51 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2020.

Die Vertragsverbindlichkeiten sanken gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 29 Mio. € auf 710 Mio. €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Umgliederung der erhaltenen Anzahlungen betreffend die Vericor Power Systems LLC., Alpharetta, USA, in die Bilanzposition „Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten“ (IFRS 5) zurückzuführen. Die erhaltenen Anzahlungen werden im Übrigen unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen, sofern sie höher waren als die zugehörigen Vertragsvermögenswerte.

Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2020 im Wesentlichen aufgrund höherer Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeiter:innen um 30 Mio. € auf 64 Mio. €.

Mitarbeiter:innen

Die MTU hatte am 30. Juni 2021 10.210 Mitarbeiter:innen (Stand 31. Dezember 2020: 10.313).

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2021)

Nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Aufstellung dieses Halbjahres-Finanzberichts am 26. Juli 2021 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MTU-Konzerns haben.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Um Chancen am Markt erfolgreich zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu identifizieren und zu steuern, hat der Vorstand ein integriertes Chancen- und Risikomanagementsystem eingerichtet. Es ist in die wertorientierte Steuerung und die bestehenden Organisationsstrukturen des Konzerns eingebunden. Das System orientiert sich am führenden internationalen Standard COSO II Enterprise Risk Management Framework. Es umfasst auch das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB. Für eine detaillierte Beschreibung der Merkmale des Systems sowie der angewandten Methoden wird auf den Geschäftsbericht 2020, Seite 87ff., verwiesen.

Prognose

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Wachstumsprognose ist von vielen Faktoren abhängig, insbesondere von der weiteren Entwicklung der Pandemie, der Dauer von Lockdown-Maßnahmen und ihrer Auswirkung auf die Wirtschaftstätigkeit sowie der Wirksamkeit stimulierender Fiskal- und Geldpolitik.

Aktuelle Prognosen gehen für 2021 von einem Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 5 bis 6 % aus. Die Voraussetzung dafür ist, dass die Einschränkungen im Reiseverkehr im zweiten Halbjahr aufgehoben werden und es zu keinen weiteren Infektionswellen kommt. Laut Weltbankprognose von Juni 2021 dürfte die Weltwirtschaft um 5,6 % wachsen. Die Economist Intelligence Unit (EIU) erwartet in ihrer Juni-Prognose für 2021 einen Anstieg der Weltwirtschaftsleistung um 5,3 %.

Grund für dieses Wachstum sind die Fortschritte in der Pandemiebekämpfung und die resultierende wirtschaftliche Erholung in den entwickelten Ländern.

Asien und Nordamerika dürften sich schneller erholen, das Vorkrisenniveau könnte bereits 2021 erreicht werden. Die Erholung in Europa, Lateinamerika, im Mittleren Osten und Afrika dürfte sich bis in das Jahr 2022 ziehen.

Branchenwirtschaftliche Bedingungen der Luftfahrtindustrie

Der weltweite Umsatz der Fluggesellschaften dürfte 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 von 372 Mrd. US-\$ auf ca. 458 Mrd. US-\$ steigen (IATA-Prognose von April 2021). Die IATA geht von einem geringeren Jahresverlust von rund 45 Mrd. US-\$ bzw. 10% des Umsatzes aus (2020: 126 Mrd. US-\$ bzw. 33% des Umsatzes).

2021 rechnet die IATA mit einem Wachstum des Passagierverkehrs von 23% gegenüber 2020. Damit dürfte der Passagierverkehr 45% unterhalb des Vorkrisenniveaus bleiben. Tourism Economics und IATA prognostizieren, dass das Verkehrsniveau von 2019 erst im Jahr 2023 wieder erreicht wird. Der Inlandsverkehr mit Kurz- und Mittelstreckenmaschinen dürfte sich im Jahr 2022 erholen, während der internationale Verkehr mit Langstreckenmaschinen erst im Jahr 2024 das Vorkrisenniveau erreichen dürfte.

Die angekündigte Anpassung der Neuproduktion bei Airbus und Boeing bestätigt die erwartete Erholung der Nachfrage. Airbus plant, die Gesamtproduktion schrittweise zu erhöhen. Die Produktionsrate der Baureihe A320 wird bis zum zweiten Quartal 2023 von derzeit 45 auf 64 Stück pro Monat steigen. Boeing beabsichtigt, die monatlichen Auslieferungen des Bestsellers 787 von 5 auf 14 Maschinen zu erhöhen, ohne eine konkrete Zeitleiste zu nennen. Die noch gedrosselten Produktionsraten helfen aktuell dabei, die frühzeitige Ausmusterung älterer Flugzeuge zu verzögern.

Sehr positiv im Luftverkehr verläuft das Frachtgeschäft. Sein Umsatz dürfte 2021 trotz verringerter Kapazitäten durch den Wegfall von Zuladungen bei Passagierflügen steigen. Während sich am 30. Juni 2021 nur 73% der Passagierflotte im aktiven Betrieb befand, waren es 92% bei der reinen Frachtflotte (Quelle: Cirium Fleets Analyzer). Mit einem Flottenanteil von 61% im Frachtsegment profitieren die zivilen Programme CF6-80C und PW2000 besonders von dieser Entwicklung.

Künftige Entwicklung der MTU

Die MTU hat ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Ausblick im Geschäftsbericht 2020 weiter konkretisiert.

Dabei erwartet die MTU einen Umsatz im Bereich zwischen 4.300 und 4.500 Mio. € auf Basis einer Wechselkursannahme von 1,20 US-\$/€.

Dieser Umsatzerwartung liegen folgende Annahmen zu Grunde:

Die MTU erwartet im zivilen OEM-Geschäft ein Wachstum sowohl im Neuteil- als auch im Ersatzteilgeschäft. Insgesamt soll der Geschäftsbereich organisch im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen.

Das Wachstum des zivilen OEM-Geschäfts ist vor allem durch einen neuerlichen Anstieg der Auslieferungen der neuen Getriebefan-Programme bedingt.

Das Wachstum im Ersatzteilgeschäft wird im Wesentlichen getrieben durch das V2500-Programm sowie eine starke Nachfrage bei Triebwerken für Frachtflugzeuge.

Der Umsatz des Militärgeschäfts dürfte im Jahr 2021 um einen mittleren bis hohen einstelligen Prozentsatz wachsen.

Für das zivile MRO-Geschäft prognostiziert die MTU ein organisches Wachstum zwischen 15 und 20%.

Bei der operativen Ergebnismarge (EBIT bereinigt) geht die MTU für 2021 von einem Wert zwischen 10 und 10,5% aus.

Bisher war mit einer bereinigten EBIT-Marge zwischen 9,5 und 10,5% gerechnet worden.

Die MTU geht weiterhin davon aus, dass das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern 2021 analog zum operativen Ergebnis steigen wird.

Das Jahr 2021 wird von wieder anwachsenden investiven Ausgaben geprägt sein. Die MTU plant jedoch, diese Belastungen aus dem operativen Geschäft zu kompensieren und eine höhere Free Cashflow Conversion (Free Cashflow / bereinigtes Ergebnis) im Vergleich zum Vorjahr zu erreichen. Diese wird nun in einem mittleren bis hohen zweistelligen Prozentbereich erwartet.

Ursprünglich war von einem Ergebnis im mittleren zweistelligen Prozentbereich ausgegangen worden.

Im Rahmen der Halbjahresberichterstattung erhöht die MTU die Prognose für die Free Cashflow Conversion und trägt der besser als erwarteten Free Cashflow Performance im ersten Halbjahr Rechnung.

Risiken

Aufgrund der unternehmerischen Aktivität und der Einbindung der MTU in einen global vernetzten Markt mit vielfältigen ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen sowie die durch Konsortien geprägten Geschäftsbeziehungen ergeben sich Risiken, welche die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens beeinflussen können. Die andauernde weltweite Covid-19-Pandemie

betrifft die Branche des Luftverkehrs und der Luftfahrtindustrie in besonderem Maße, da das internationale Flugaufkommen aufgrund von individuellen staatlichen Restriktionen und der Gefahr einer Verbreitung von Virus-Mutationen weiterhin stark eingeschränkt ist. Die MTU als Konsortialpartner und Zulieferer in dieser Branche spürt diese Krise in einem besonderen Maß.

Im zivilen Neuteilgeschäft und als Serviceanbieter im kommerziellen Aftermarket wirkt die Covid-19-Pandemie direkt auf viele Geschäftsaktivitäten der MTU. Eine deutlich verringerte Nachfrage im Passagier- und Luftfrachtverkehr, auch in Folge von anhaltenden Reisebeschränkungen, wird auch weiterhin zu einer vorsichtigeren Haltung der MTU-Kunden bei neuen Produkt- und Serviceaufträgen führen, was zu erheblichen Verschiebungen oder gar Stornierungen von Teilen des Auftragsbestands führen könnte.

Die mittel- und langfristigen Auswirkungen von Covid-19 könnten die Programmbeiträge der MTU an zivilen Flugtriebwerksprogrammen nachteilig beeinflussen, d.h. die Werthaltigkeit der entsprechenden Vermögenspositionen der MTU beeinträchtigen (d.h. Wertminderungen) oder die entsprechenden (Eventual-)Verbindlichkeiten aus den Beteiligungen und Verpflichtungen der MTU als Konsortialpartner sogenannter Risk- and Revenue-Sharing-Partnerschaften („RRSP“) erhöhen. Die Effekte der Covid-19-Pandemie auf die Luftfahrtindustrie belasten dabei die Prognosefähigkeit der MTU im Hinblick auf ihre zivilen Triebwerks-Programmbeiträge. Ausgehend von den Einschränkungen des Luftverkehrs antizipiert die MTU gegenwärtig insbesondere eine verzögerte Materialisierung der Vermarktung ihrer Produkte und Services an die jeweiligen Triebwerks-OEM.

Die Pandemie Covid-19 kann auch zu weiteren betrieblichen Herausforderungen innerhalb der MTU-Gruppe führen, da die MTU die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeiter:innen schützen muss und es zu Störungen an den Arbeitsplätzen kommen kann. Um die Gesundheit der Mitarbeiter:innen zu schützen, etablierte die MTU proaktiv Abstands- und Hygienemaßnahmen und realisiert eine betriebsinterne Impfkampagne. Der Betrieb der MTU könnte auch weiterhin durch Beschränkungen des Personen-, Rohstoff- und Warenverkehrs zu, von und in den Einrichtungen der MTU und ihrer Lieferanten oder Kunden negativ beeinflusst werden. Die MTU kann auch indirekt von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf ihre Lieferanten betroffen sein. Einige Lieferanten der MTU könnten ihren Betrieb vorübergehend aussetzen müssen und somit kurz- bis mittelfristig mit zusätzlichen Störungen und Herausforderungen für

ihre Geschäfte konfrontiert sein. Daher könnte die MTU Risiken im Zusammenhang mit den Kosten, die zur Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen erforderlich sind, sowie Risiken im Zusammenhang mit ihren, mitunter pönalisierten, Produktlieferplänen ausgesetzt sein.

Die mit der Covid-19-Pandemie im Zusammenhang stehende Einschränkung des Luftverkehrs belastet unmittelbar die Solvenz kommerzieller Fluggesellschaften. Neben den beschriebenen Implikationen für die künftige Nachfrage nach MTU-Produkten und -Leistungen, welche unmittelbar die Werthaltigkeit langfristiger immaterieller und sonstiger Vermögenswerte sowie des Vorratsvermögens beeinflussen, ergeben sich Risiken in Bezug auf zum Stichtag realisierte Vertragsvermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte. Letztere stehen auch im Zusammenhang mit der Teilhabe der MTU an realisierten OEM-Absatzfinanzierungen. Obgleich die MTU über mehrjährige Expertise in der Bearbeitung solcher Risiken, insbesondere von luftfahrtindustriellen Kreditrisiken, verfügt, entstehen aus der aktuellen Situation erweiterte Herausforderungen. Die MTU versucht, diesen insbesondere durch kontinuierliche, intensive Risikoanalysen sowie risikoorientierte Sicherungsmittel (Pfandmittel, Garantien etc.) zu begegnen.

Als langfristige Auswirkung der Covid-19-Pandemie könnte die MTU mit schnelleren Veränderungen im Nutzungsverhalten oder in den Vorschriften für den Luftverkehr konfrontiert werden, die ihr Geschäftsmodell negativ beeinflussen könnten. Eine öffentliche Diskussion über die ökologischen und sozialen Auswirkungen des Einsatzes von Flugzeugen im Passagier- und Frachtverkehr hat sich als Folge der anhaltenden globalen Klimadebatte bereits entwickelt. Dies hat zu einem erhöhten Bewusstsein von Individuen und Unternehmen für das Reise- und Konsumverhalten geführt. Die Umsetzung potenzieller Änderungen der Nutzungsmuster und der geltenden Vorschriften kann durch die Erfahrungen während der Covid-19-Pandemie beschleunigt und intensiviert werden, z.B. die Verlagerung von Geschäftsreisen auf Online-Videokonferenzen. Sollten eine reduzierte Reisetätigkeit und ein angepasstes Konsumverhalten von der Öffentlichkeit als sozial wünschenswerter angesehen werden, könnte auch das Geschäftsmodell der MTU nachhaltig negativ beeinflusst werden. Wie bereits erwähnt ergeben sich hieraus einerseits Wertminderungsrisiken für Investitionen in kommerzielle Triebwerks-Programmbeiträge (langfristige sonstige Vermögenswerte, immaterielle Vermögenswerte) und ferner Effekte für das prognostizierte langfristige luftfahrtindustrielle Wachstum und damit das Geschäftspotenzial der MTU in ihren aktuell erschlossenen Marktsegmenten.

Diese Effekte wirken in beiden Segmenten der MTU direkt in den Unternehmenskennzahlen. Lediglich das Militärgeschäft ist von der Covid-19-Pandemie derzeit und absehbar nicht direkt betroffen. Die Risiken im militärischen Geschäft ergeben sich weiterhin insbesondere aus den politischen Rahmenbedingungen, wie z. B. Exportbeschränkungen oder Budgetkürzungen im Neugeschäft.

Die MTU überwacht und bearbeitet die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie aktiv. Allerdings ist aufgrund der noch beispiellosen Situation im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie und der Ungewissheit über deren Dauer und weiteres Ausmaß sowie Folgewirkungen die Fähigkeit der MTU, ihre Geschäfte, insbesondere kurz- und mittelfristig, angemessen vorherzusagen und zu planen, stark eingeschränkt. Auch wenn die MTU sich auf nationaler und internationaler Ebene mit Regierungsbehörden, den jeweiligen OEM und weiteren Branchenvertretern berät, könnte die MTU nicht oder nur eingeschränkt in der Lage sein, die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ebenso wie die Entwicklungen im Zusammenhang mit der globalen Klimadebatte auf ihr Geschäft angemessen vorherzusagen, und ein solches Unvermögen könnte sich nachteilig auf das Geschäft, den Cashflow, das Betriebsergebnis und die finanziellen Bedingungen der MTU auswirken. Zur Abmilderung dieser Belastungen hat die MTU auch im Jahr 2021 zahlreiche kompensatorische Gegenmaßnahmen implementiert. Die MTU bearbeitet mit ganzer Entschlossenheit das gegenwärtige Spannungsfeld zwischen Erhalt und Ausbau strategischer Ressourcen und der Erfordernis maximaler Kosten- und Liquiditäts-Effizienz.

Darüber hinaus sieht die MTU derzeit die gleichen Risikopotenziale wie im Geschäftsbericht 2020 beschrieben. Für eine umfassende Darstellung der Risiken wird in diesem Zusammenhang auf den Geschäftsbericht 2020, Seite 60 ff. (Risikobericht), verwiesen.

Chancen

Das Geschäftsmodell, basierend auf den drei Säulen ziviles Triebwerksgeschäft, militärisches Geschäft und zivile Instandhaltung, sowie das ausgewogene Produktportfolio ermöglichen der MTU jeweils gute Marktpositionen. Durch die kontinuierliche Investition in Forschung, Entwicklung und neue Technologien, die Stärkung der Risk- and Revenue-Sharing-Partnerschaften sowie den Ausbau des Instandhaltungsgeschäfts ergeben sich neue Chancen.

Trotz der Effekte aus der Covid-19-Pandemie sieht die MTU auch Chancen-Positionen in allen Geschäftsfeldern. Im zivilen Triebwerksgeschäft sieht das Unternehmen Chancen, mit Hilfe seiner Beteiligung an der effizienten GTF-Triebwerkstechnologie überproportional an der Erholung und dem künftigen Wachstum der Luftfahrtindustrie zu partizipieren. Bei den militärischen Triebwerksprogrammen bieten insbesondere die Beauftragung im Rahmen des europäischen FCAS-Programms sowie Exportkampagnen und der Ersatz bestehender Triebwerksflotten die Chance, an zusätzlichen Verkäufen und dem damit verbundenen Instandhaltungsgeschäft teilzuhaben.

Darüber hinaus sieht die MTU derzeit dasselbe Chancenpotenzial wie im Geschäftsbericht 2020 beschrieben. Für eine umfassende Darstellung der Chancen wird in diesem Zusammenhang auf den Geschäftsbericht 2020, Seite 72 ff. (Chancenbericht), verwiesen.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation der MTU

Die MTU sieht sich aufgrund ihres ganzheitlichen Risiko- und Chancen-Management-Systems in der Lage, Risikofelder und Chancenpotenziale früh zu identifizieren, Risiken durch geeignete Maßnahmen aktiv und kompensatorisch zu steuern und Chancen zu ergreifen. Die Risiko- und Chancensituation hat sich für den MTU-Konzern gegenüber der Einschätzung zum 31. Dezember 2020 nur unwesentlich verändert und die MTU klassifiziert ihr Risikomanagement-System weiterhin als effektiv, die bestehenden und künftigen Herausforderungen hieraus zu bewältigen.

Aufgrund der weiterhin engen Überwachung der Effekte der Covid-19-Pandemie sowie der diesbezüglich konzipierten und eingeleiteten Maßnahmen, sieht sich die MTU in der aktuellen Situation gerüstet, diese beispiellose Zäsur der Luftfahrtindustrie einerseits zu bewältigen und vorbereitet hieraus gestärkt sowie gut positioniert hervorzugehen. Die Risikoposition wird in Anbetracht der kontinuierlich weiterentwickelten kompensatorischen Maßnahmen durch die MTU als beherrschbar eingeschätzt. Der Fortbestand des MTU-Konzerns ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wird auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss unter Abschnitt „40. Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen“ verwiesen.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)			
in Mio. €	(Anhang)	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020
Umsatzerlöse	(1.)	2.004	2.049
Umsatzkosten	(2.)	-1.714	-1.734
Bruttoergebnis vom Umsatz		290	315
Forschungs- und Entwicklungskosten	(3.)	-37	-24
Vertriebskosten	(4.)	-57	-75
Allgemeine Verwaltungskosten	(5.)	-46	-42
Sonstige betriebliche Erträge		24	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-38	-31
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(7.)	31	33
Ergebnis aus Beteiligungen		1	0
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		168	199
Zinsergebnis	(8.)	-15	-6
Sonstiges Finanzergebnis	(9.)	-7	-16
Finanzergebnis		-22	-22
Ergebnis vor Ertragsteuern		146	177
Ertragsteuern	(10.)	-43	-52
Ergebnis nach Ertragsteuern		103	125
Davon entfallen auf			
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		101	122
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		2	3
Ergebnis je Aktie in €			
Unverwässert (EPS)	(11.)	1,89	2,30
Verwässert (DEPS)	(11.)	1,85	2,25

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (nicht testiert)

in Mio. €	(Anhang)	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020
Ergebnis nach Ertragsteuern		103	125
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		29	-23
Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen		-49	-24
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-19	-47
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen		27	-9
Zeitwertveränderungen von Beteiligungen		-6	-1
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		21	-10
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	(24.)	2	-57
Gesamtergebnis		105	68
Davon entfallen auf			
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		100	65
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		5	3

Konzernbilanz – Vermögenswerte

Vermögenswerte (nicht testiert)

in Mio. €	(Anhang)	30.6.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(14.)	1.154	1.135
Sachanlagen	(15.)	1.146	1.161
Finanzielle Vermögenswerte, at equity bilanziert	(16.)	532	556
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16.)	81	137
Erworbene Programmwerte, Entwicklung und sonstige Vermögenswerte	(17.)	955	973
Latente Steuern		51	67
Summe langfristige Vermögenswerte		3.918	4.030
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(19.)	1.239	1.278
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(20.)	1.128	969
Vertragsvermögenswerte	(21.)	853	870
Ertragsteueransprüche		82	42
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16.)	84	101
Sonstige Vermögenswerte	(17.)	32	40
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(23.)	695	773
Summe kurzfristige Vermögenswerte		4.112	4.074
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (IFRS5)	(42.)	68	
Summe Aktiva		8.099	8.104

Konzernbilanz – Eigenkapital und Schulden

Eigenkapital und Schulden (nicht testiert)

in Mio. €	(Anhang)	30.6.2021	31.12.2020
Eigenkapital	(24.)		
Gezeichnetes Kapital		53	53
Kapitalrücklage		525	508
Gewinnrücklagen		2.332	2.298
Eigene Aktien		-17	-2
Kumuliertes übriges Eigenkapital		-305	-304
Anteilseigner der MTU Aero Engines AG		2.588	2.553
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		78	82
Summe Eigenkapital		2.667	2.635
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen		942	984
Sonstige Rückstellungen	(27.)	63	64
Rückerstattungsverbindlichkeiten	(31.)		9
Finanzielle Verbindlichkeiten	(28.)	1.407	1.434
Vertragsverbindlichkeiten	(30.)	9	10
Sonstige Verbindlichkeiten	(32.)	7	0
Latente Steuern		0	0
Summe langfristige Schulden		2.427	2.501
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen		26	26
Ertragsteuerschulden		7	5
Sonstige Rückstellungen	(27.)	132	134
Rückerstattungsverbindlichkeiten	(31.)	1.659	1.583
Finanzielle Verbindlichkeiten	(28.)	164	288
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		220	169
Vertragsverbindlichkeiten	(30.)	701	729
Sonstige Verbindlichkeiten	(32.)	57	34
Summe kurzfristige Schulden		2.966	2.968
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten (IFRS5)	(42.)	39	
Summe Passiva		8.099	8.104

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zu den Erläuterungen der Eigenkapital-Bestandteile wird auf Abschnitt „24. Eigenkapital“ der ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (nicht testiert)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Aktien	Kumuliertes übriges Eigenkapital				Anteilseigner der MTU Aero Engines AG	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
					Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	Zeitwertveränderungen von Beteiligungen	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ¹⁾	Instrumente zur Absicherung von Zahlungsströmen			
in Mio. €											
Bilanzwert zum 1.1.2020	53	460	2.160	-11	22	11	-316	-44	2.336	86	2.421
Ergebnis nach Ertragsteuern			122						122	3	125
Sonstiges Ergebnis					-23	-1	-9	-24	-57	0	-57
Gesamtergebnis			122		-23	-1	-9	-24	65	3	68
Wandelschuldverschreibung 2016		0							0		0
Restricted Stock Plan		3		2					5		5
Mitarbeiter-Aktienprogramm		16		7					23		23
Bilanzwert zum 30.6.2020	53	480	2.282	-2	-1	9	-325	-67	2.429	89	2.518
Bilanzwert zum 1.1.2021	53	508	2.298	-2	-32	13	-348	62	2.553	82	2.635
Ergebnis nach Ertragsteuern			101						101	2	103
Sonstiges Ergebnis					27	-6	27	-49	-1	2	2
Gesamtergebnis			101		27	-6	27	-49	100	5	105
Dividendenzahlung			-67						-67	-8	-75
Wandelschuldverschreibung 2016	0	8							8		8
Restricted Stock Plan		2		0					2		2
Mitarbeiter-Aktienprogramm		7		17					23		23
Aktienrückkauf				-31					-31		-31
Bilanzwert zum 30.6.2021	53	525	2.332	-17	-5	6	-321	14	2.588	78	2.667

¹⁾ betrifft Pensionsverpflichtungen und Planvermögen

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung (nicht testiert)

in Mio. €	(Anhang)	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis nach Ertragsteuern		103	125
Nicht zahlungswirksame Verrechnung aktivierter Programmwerte und erworbener Entwicklung		23	26
Amortisationen, Zu- und Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte		111	110
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	(7.)	-31	-33
Ergebnis aus Beteiligungen		-1	-0
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten		0	0
Veränderung der Pensionsrückstellungen		40	7
Veränderung sonstige Rückstellungen	(27.)	-39	-52
Veränderung Rückerstattungsverbindlichkeiten (kein Working Capital Bestandteil)		-42	-8
Veränderung Working Capital		78	28
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge		19	12
Zinsergebnis	(8.)	15	6
Gezahlte Zinsen		-25	-9
Erhaltene Zinsen		1	2
Erhaltene Gewinnausschüttungen		46	1
Ertragsteuern	(10.)	43	52
Gezahlte Ertragsteuern		-57	-41
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		283	229
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
immaterielle Vermögenswerte	(14.)	-52	-19
Sachanlagen	(15.)	-81	-65
finanzielle Vermögenswerte	(16.)	-1	-17
erworbene Programmwerte und Entwicklung	(17.)	-9	-5
Einzahlungen aus Abgängen von:			
immateriellen Vermögenswerten / Sachanlagen	(14.) / (15.)	18	2
finanziellen Vermögenswerten	(16.)	0	0
Zahlungsmittel aus Änderung Konsolidierungskreis		1	
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-123	-104
Finanzierungstätigkeit			
Rückzahlung / Aufnahme Schuldscheindarlehen	(28.)	-100	100
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	(28.)	-17	-21
Aufnahme / Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten	(28.)	-30	-10
Dividendenausschüttung		-75	
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten aus Programmanteilerhöhung und -erwerb	(28.)	-8	-46
Verkauf eigener Aktien im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms / Restricted Stock Plan		23	23
Aktienrückkauf	(28.)	-31	
Aufnahme / Rückzahlung übrige Finanzverbindlichkeiten	(28.)	2	1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-236	47
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr		-76	172
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel		2	-4
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres		773	139
Finanzmittelbestand zum 30. Juni des Geschäftsjahres		698	307
davon ausgewiesen als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		695	307
davon ausgewiesen als Teil der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte (IFRS 5)	(42.)	3	

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentinformationen

Zu den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftssegmente wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2020, Seite 197f., verwiesen. In den ersten sechs Monaten 2021 hat sich die Segmentabgrenzung nicht verändert.

Die Segmentinformationen stellen sich wie folgt dar:

Konzern-Segmentberichterstattung

in Mio. €	Ziviles und militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)		Zivile Triebwerksinstand- haltung (MRO)		Summe berichtspflichtige Segmente		Konsolidierung/ Überleitung		MTU-Konzern	
	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020
Außenumsatz	678	792	1.326	1.257	2.004	2.049			2.004	2.049
Umsätze mit anderen Segmenten	24	22	26	16	50	37	-50	-37		
Gesamtumsatz	701	814	1.352	1.272	2.054	2.086	-50	-37	2.004	2.049
Bruttoergebnis vom Umsatz	178	180	113	135	291	315	-1	0	290	315
Amortisationen	20	19	3	3	23	23			23	23
Fortschreibung aktivierter Programmwerte und erworbener Entwicklung	23	27			23	27			23	27
Abschreibungen	55	49	33	36	88	85			88	85
Wertminderungen				3		3				3
Amortisationen / Fortschrei- bungen / Abschreibun- gen / Wertminderungen	98	94	36	42	134	136			134	136
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	92	104	76	95	168	199	-0	-0	168	199
davon Ergebnissonder- einfluss Amortisation / Abschreibung aus Kaufpreisallokation	9	9	1	1	10	10			10	10
davon Ergebnissonder- einfluss IAE V2500- Anteilserrhöhung	11	15			11	15			11	15
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	113	128	77	96	190	224	-0	-0	190	224
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	13	12	18	21	31	33			31	33
Buchwerte der at equity bilanzierten Unternehmen (30.6.2021 / 31.12.2020)	302	323	229	233	532	556			532	556
Vermögenswerte (30.6.2021 / 31.12.2020)	6.916	6.996	2.289	2.344	9.205	9.340	-1.106	-1.237	8.099	8.104
Schulden (30.6.2021 / 31.12.2020)	4.625	4.698	1.572	1.667	6.198	6.365	-766	-896	5.432	5.469
Wesentliche zahlungs- unwirksame Posten	17	13	1	-0	19	13		-0	19	12
Investitionen in:										
immaterielle Vermögenswerte	25	19	27	1	52	19			52	19
Sachanlagen	45	50	50	56	95	106			95	106
Erworbene Programmwerte und Entwicklung	1	8			1	8			1	8
Summe Investitionen	72	77	77	56	149	134			149	134
Segment-Kennziffern:										
EBIT in % vom Umsatz	13,1	12,8	5,6	7,5	8,2	9,5	0,2	-0,5	8,4	9,7
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	16,0	15,7	5,7	7,6	9,2	10,8	0,2	-0,5	9,5	10,9

Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten betreffen insbesondere nicht ausgabewirksame Erfolgsbeiträge aus der Fremdwährungsbewertung.

Überleitung zum MTU-Konzern – Ergebnis vor Ertragsteuern

in Mio. €	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	168	199
Zinserträge	1	2
Zinsaufwendungen	-16	-8
Sonstiges Finanzergebnis	-7	-16
Ergebnis vor Ertragsteuern	146	177

Grundsätze

Die MTU Aero Engines AG, München, und ihre Konzernunternehmen sind Hersteller von Triebwerksmodulen und -komponenten und Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke.

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen. Die Geschäftstätigkeit der MTU gliedert sich in zwei Segmente: das „zivile und militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im zivilen und militärischen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt die MTU Module und Komponenten sowie Ersatzteile für Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken übernimmt die MTU zudem Instandhaltungsdienstleistungen. Das Segment zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Wartung und Überholung und sowie der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Das Mutterunternehmen, die MTU Aero Engines AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157206 eingetragen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 26. Juli 2021 durch den Vorstand der MTU Aero Engines AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Rechnungslegung

Der Halbjahres-Finanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des §115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der verkürzte nicht testierte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der

International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Statement of Compliance

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt worden. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses geltenden und von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden von der MTU angewendet.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 und darüber hinaus die Änderungen aus der Phase 2 der Leitzinssatz-Reform angewendet. Diese waren erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Januar 2021 begonnen haben. Hieraus ergaben sich jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der MTU.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der MTU zum 31. Dezember 2020 zu lesen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der Halbjahres-Finanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2020 ab Seite 126 erläutert.

Konsolidierungskreis

Der MTU-Konzern umfasste am 30. Juni 2021 einschließlich der MTU Aero Engines AG, München, Anteile an 35 Unternehmen.

Im Berichtszeitraum haben die MTU Aero Engines AG und Safran Aircraft Engines S.A.S., Paris, Frankreich die EUMET GmbH gegründet. Beide Unternehmen halten jeweils 50% an der EUMET GmbH. Die Aufgabe dieses Gemeinschaftsunternehmens ist es, die Entwicklung, Produktion und Betreuung des zukünftigen Triebwerks, der Next Generation Fighter Engine (NEFE), zu koordinieren. Es wird das neue europäische Kampfflugzeug (Next Generation Fighter, NGF) antreiben.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, die Anteile an der Vericor Power Systems LLC., Alpharetta, USA, zu veräußern. Aus diesem Grund wurden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dieser Gesellschaft in separaten Bilanzpositionen als Veräußerungsgruppe – „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (IFRS 5)“ bzw. „Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten (IFRS 5)“ – dargestellt.

Schätzunsicherheiten

Der Umgang mit Schätzunsicherheiten erfolgt im Wesentlichen nach den gleichen Prinzipien wie im Geschäftsbericht 2020 auf Seite 135 ff. dargestellt. Soweit es hierzu Abweichungen gab, wurden diese bei der jeweiligen Anhangangabe dargestellt.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse						
in Mio. €	Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	1.1. - 30.6.2021	Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	1.1. - 30.6.2020
Ziviles Triebwerksgeschäft	515		515	631		631
Militärisches Triebwerksgeschäft	120	67	187	115	69	183
Ziviles und militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	634	67	701	745	69	814
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	58	1.294	1.352	51	1.221	1.272
Konsolidierung	-24	-26	-50	-22	-16	-37
Summe Umsatzerlöse	668	1.336	2.004	775	1.274	2.049

2. Umsatzkosten

Umsatzkosten		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020
Materialaufwand	-1.234	-1.317
Personalaufwand	-362	-345
Amortisationen und Abschreibungen	-107	-107
Übrige Umsatzkosten	-33	2
Aktivierung selbsterstellte Entwicklungsleistungen	23	32
Summe Umsatzkosten	-1.714	-1.734

In Korrelation zum Umsatz verminderten sich die Umsatzkosten im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum unterdurchschnittlich. Dies ist wesentlich durch die wechselkursbedingte Neubewertung der Rückerstattungsverbindlichkeiten und die daraus resultierende höhere Erlösschmälerung infolge des stärkeren US-Dollars verursacht. Zudem wirkten im ersten Halbjahr 2021 bei gleichzeitiger Fixkostenremanenz die COVID-bedingten Einschränkungen des Geschäftsbetriebs über den gesamten Berichtszeitraum, während im ersten Halbjahr 2020 diese nur für das 2. Quartal relevant waren.

Die übrigen Umsatzkosten betreffen weiterhin im Wesentlichen die Bestandsveränderungen der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie die Währungseinflüsse. Der Saldo der Umsatzkosten im Berichtszeitraum berücksichtigt reduzierend die Aktivierung selbsterstellter Entwicklungsleistungen in Form immaterieller Vermögenswerte aufgrund entsprechender Eigenleistungen zugunsten von Triebwerks-Programmbeteiligungen im Segment „ziviles und militärisches Triebwerksgeschäft“ (OEM).

3. Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020
Materialaufwand	-22	-14
Personalaufwand	-14	-10
Amortisationen und Abschreibungen	-1	-1
Übrige Entwicklungskosten	-1	-0
Aktivierung selbsterstellte Entwicklungsleistungen	0	1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-37	-24

4. Vertriebskosten

Vertriebskosten		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020
Materialaufwand	-10	-11
Personalaufwand	-39	-37
Amortisationen und Abschreibungen	-1	-1
Übrige Vertriebskosten	-7	-27
Summe Vertriebskosten	-57	-75

Die Vertriebskosten enthalten neben Aufwendungen für Marketing und Werbung auch als Teil der übrigen Vertriebskosten Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

5. Allgemeine Verwaltungskosten

Allgemeine Verwaltungskosten		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020
Materialaufwand	-4	-4
Personalaufwand	-34	-30
Amortisationen und Abschreibungen	-2	-2
Übrige Verwaltungskosten	-6	-6
Summe allgemeine Verwaltungskosten	-46	-42

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen im Zusammenhang mit administrativen Aufgaben, die weder dem Entwicklungs- noch dem Produktionsbereich oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

7. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020
Assoziierte Unternehmen	13	12
Gemeinschaftsunternehmen	19	21
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	31	33

8. Zinsergebnis

Zinsergebnis		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020
Zinserträge	1	2
Zinsaufwand aus		
Schuldverschreibungen	-10	-2
Wandelschuldverschreibungen	-2	-2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-0	-0
Leasingverbindlichkeiten	-2	-2
Übrige Zinsaufwendungen	-3	-2
Aktiviere Fremdkapitalzinsen für qualifizierte Vermögenswerte	2	2
Zinsaufwendungen	-16	-8
Zinsergebnis	-15	-6

9. Sonstiges Finanzergebnis

Sonstiges Finanzergebnis		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020
Effekte aus Währungsumrechnungen: Kursgewinne / -verluste aus		
Devisenbestandsbewertung	3	-9
Finanzierungsvorgängen	-0	-0
Leasingverbindlichkeiten	-2	-1
Effekte aus der Bewertung von Derivaten		
Devisenderivate	-1	5
Wareterminkontrakte	1	-1
Zinsanteil aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden		
Pensionsverpflichtungen und Planvermögen	-3	-5
Forderungen, sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-3	-5
Übriges sonstiges Finanzergebnis	-0	-0
Sonstiges Finanzergebnis	-7	-16

10. Ertragsteuern

Aufteilung der laufenden und latenten Ertragsteuern		
in Mio. €	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020
Laufende Ertragsteuern	-20	-32
Latente Ertragsteuern	-23	-20
Ertragsteueraufwand	-43	-52

11. Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses wird dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die bei der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten im Rahmen zum Stichtag abgeschlossener Finanzinstrumente ausgegeben werden könnte.

In den ersten sechs Monaten 2021 betrug das auf die Anteilseigner der MTU Aero Engines AG entfallende Ergebnis nach Ertragsteuern 101 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 122 Mio. €). Die durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl betrug im Zeitraum Januar bis Juni 2021 53.307.744 Aktien (Januar bis Juni 2020: 52.890.595 Aktien). Damit ergab sich in den ersten sechs Monaten 2021 ein unverwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,89 € (Januar bis Juni 2020: 2,30 €).

Das verwässerte Ergebnis je Aktie belief sich auf 1,85 € (Januar bis Juni 2020: 2,25 €). Verwässerungseffekte ergaben sich aus 1.756.060 potenziell auszugebenden Aktien im Rahmen der im Mai 2016 emittierten Wandelschuldverschreibung sowie der im September 2019 emittierten Wandelschuldverschreibung.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

14. Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden programmunabhängige Technologien, Entwicklungsleistungen, technische Software und der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

In den ersten sechs Monaten 2021 wurden 52 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 19 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Davon entfielen auf geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte 26 Mio. € und auf selbsterstellte Entwicklungsleistungen und zugerechnete Fremdkapitalzinsen 24 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 18 Mio. €).

Die Amortisation der immateriellen Vermögenswerte betrug in den ersten sechs Monaten 2021 23 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 23 Mio. €).

15. Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2021 betrug der Zugang bei den Sachanlagen 95 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 106 Mio. €), im Wesentlichen in Form technischer Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie korrespondierender Anzahlungen. Die Abschreibungen von Sachanlagen betragen in den ersten sechs Monaten 2021 88 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 85 Mio. €).

16. Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind

Die finanziellen Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind, sind im Geschäftsbericht 2020, Seite 149 ff, beschrieben.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zusammensetzung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte

in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu Anschaffungskosten	109	101	40	39	69	62
Ausleihungen an Fremde ¹⁾	35	33	35	33		
Forderungen gegen Mitarbeiter	1	1			1	1
Forderungen gegen Lieferanten	13	23			13	23
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	60	44	5	6	55	38
Finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral bewertet	15	27	15	27		
Sonstige Anteile an nahe stehenden Unternehmen	15	27	15	27		
Derivate ohne Hedge-Accounting	1	1	0	0	1	1
Derivate mit Hedge-Accounting	40	109	26	71	14	38
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	165	238	81	137	84	101

¹⁾ Berücksichtigt in Netto-Finanzverschuldung

Wesentliche Treiber für den Rückgang der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind die Entwicklung von Guthaben bei Lieferanten sowie geringere positive Marktwerte gehaltener Devisenderivate.

Zum Stichtag bestand bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, insbesondere auch bei den in den Ausleihungen an Fremde ausgewiesenen Absatzfinanzierungen, vor allem auch aufgrund bestehender kompensatorischer Sicherungsmittel, kein relevanter Wertminderungsbedarf.

17. Erworbene Programmwerte, Entwicklung und sonstige Vermögenswerte

Die im Berichtszeitraum erfolgte umsatzwirksame Verrechnung erworbener Programmwerte betrug 19 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 22 Mio. €).

Entwicklungsleistungen wurden von der MTU in den ersten sechs Monaten 2021 in Höhe von 0 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 7 Mio. €) erworben. Die im Berichtszeitraum erfolgte umsatzwirksame Verrechnung von durch Ausgleichszahlungen an den Konsortialführer (OEM) erworbenen Entwicklungsleistungen betrug 4 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 4 Mio. €).

Die sonstigen Vermögenswerte betreffen neben Steuererstattungsansprüchen auch im Voraus gezahlte Wartungsgebühren, Versicherungsprämien und Mieten.

19. Vorräte

Vorräte

in Mio. €	30.6.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-638	-618
Unfertige Erzeugnisse	-377	-429
Fertige Erzeugnisse	-209	-218
Geleistete Anzahlungen	-15	-13
Summe Vorräte	-1.239	-1.278

Wesentliche Bewertungseffekte im Sinne von Wertberichtigungen, welche insbesondere auf Covid-19 zurückzuführen sind, waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. €	30.6.2021	31.12.2020
Dritte	532	465
Nahe stehende Unternehmen	596	505
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.128	969

Wesentliche Bewertungseffekte im Sinne von Wertberichtigungen, welche auf Covid-19 zurückzuführen sind, waren zum Stichtag nicht zu verzeichnen.

21. Vertragsvermögenswerte

Die Vertragsvermögenswerte resultieren aus erbrachten Leistungsverpflichtungen, bei denen die Vereinnahmung der vereinbarten Gegenleistung von der Abnahme und Fälligkeit der jeweiligen Leistungsverpflichtung durch den Kunden abhängt. Die Veränderungen in der Berichtsperiode sind auf den operativen, durch saisonale Einflüsse geprägten Geschäftsverlauf zurückzuführen.

Wesentliche Bewertungseffekte im Sinne von Wertberichtigungen, welche auf Covid-19 zurückzuführen sind, waren zum Stichtag nicht zu verzeichnen.

23. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente repräsentieren Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. In dieser Position sind Fremdwährungsbestände in Höhe von umgerechnet 69 Mio. € (31. Dezember 2020: 32 Mio. €) enthalten.

24. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 53 Mio. € und ist eingeteilt in 53 Mio. auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennwert.

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien sowie den Eigenkapitalanteil, gemindert um anteilige Transaktionskosten und Steuern, aus der 2007 emittierten und in 2012 getilgten bzw. gewandelten Anleihe, der 2016 begebenen und 2019 teilabgelösten Wandelschuldverschreibung sowie der 2019 begebenen Wandelschuldverschreibung.

Die Zahl der am 30. Juni 2021 im Umlauf befindlichen Aktien der MTU Aero Engines AG, München, betrug 53.318.661 Stück (30. Juni 2020: 53.041.078 Stück). Die Anzahl der eigenen Aktien betrug am 30. Juni 2021 80.088 Stück (30. Juni 2020: 54.410 Stück).

Im Mai 2021 wurde im Rahmen der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 11. April 2019 ein Aktienrückkauf von 150.000 Aktien (0,28 % des Grundkapitals) realisiert. Der Rückkauf unterstützt die Abwicklung mehrjährig etablierter Mitarbeiterbeteiligungsprogramme in Form des Mitarbeiter-Aktienprogramms (MAP) bzw. des Restricted Stock Plan (RSP). Weitere Informationen zum Aktienrückkauf sind im MTU-Internetauftritt abrufbar (<https://www.mtu.de/de/investor-relations/mtu-aktie/aktienrueckkauf/>).

27. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen Verpflichtungen aus Gewährleistungs- und Haftungsrisiken, dem Personalbereich und ausstehenden Eingangsrechnungen. Die Verringerung der sonstigen Rückstellungen um 3 Mio. € auf 195 Mio. € resultiert aus der Inanspruchnahme der Vorsorgen für Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der Kapazitätsreduktion, welche die relativ zum Vorjahr gesteigerte Abgrenzung von Boni und Sondervergütungen für das Berichtsjahr überkompensiert.

28. Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020
Anleihen und Schuldverschreibungen	594	603	594	593	0	9
Wandelschuldverschreibungen	532	538	532	538	0	0
Schuldscheindarlehen		100				100
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Programmanteilerhöhung und -erwerb	135	138	122	109	13	29
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
Namensdarlehen		30				30
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	2	0			2	0
Leasingverbindlichkeiten	165	177	97	132	68	45
Summe Brutto-Finanzschulden	1.428	1.586	1.345	1.372	83	214
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	0	0		0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	4	0	2		2	0
Finanzielle Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Mitarbeiter:innen	97	91	60	62	37	30
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	43	44	0	0	43	44
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	143	135	62	62	81	74
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	1.571	1.722	1.407	1.434	164	288

Anleihen und Schuldverschreibungen

Für eine ausführliche Beschreibung der Namensschuldverschreibung in Höhe von nominal 100 Mio. € und der Unternehmensanleihe in Höhe von nominal 500 Mio. € wird auf den Geschäftsbericht 2020, Seite 163, verwiesen.

Wandelschuldverschreibungen

Mit Wirkung zum 17. Mai 2016 hat die MTU Aero Engines AG eine vorrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 500 Mio. € platziert, die in neue und/oder bestehende auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktien der Emittentin wandelbar ist. Aufgrund des in 2019 erfolgten Teilrückkaufs sowie zwischenzeitlich erfolgter Wandelungen verbleibt hieraus ein Nennbetrag von 53 Mio. €.

Zudem hat die MTU Aero Engines AG 2019 eine vorrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 500 Mio. € platziert, die ab dem 18. September 2024 in Stammaktien der Emittentin wandelbar ist.

Für eine ausführliche Beschreibung der Wandelschuldverschreibungen wird auf den Geschäftsbericht 2020, Seite 163f. verwiesen.

Schuldscheindarlehen

Das Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 100 Mio. € wurde bei Fälligkeit zum 10. Juni 2021 zurückgezahlt.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus Programmanteilerhöhung und -erwerb

Finanzverbindlichkeit IAE V2500-Anteilserhöhung

Die Aufstockung des Programmanteils am V2500-Triebwerk um fünf Prozentpunkte auf 16% im Geschäftsjahr 2012 führte unter anderem zu einer aufschiebend bedingten, vom Flugstundenaufkommen der nächsten 15 Jahre abhängigen Kaufpreisverbindlichkeit. Da sich die Einschätzung des relevanten Flugstundenaufkommens infolge der Coronakrise beträchtlich änderte, wurde 2020 vorgenannte Kaufpreisverbindlichkeit und in der Folge der korrespondierend erworbene Programmwert IAE V2500-Anteilserhöhung reduziert.

Finanzverbindlichkeiten aus Programmanteilserwerb

Bei den Finanzverbindlichkeiten aus Programmanteilserwerb handelt es sich im Wesentlichen um die finanziellen Verbindlichkeiten aus programmlaufzeitbezogenen Akquisitionszahlungen für Pratt & Whitney- bzw. GE-Triebwerksprogrammbeiträgen.

Namensdarlehen

Das Namensdarlehen in Höhe von nominal 30 Mio. € wurde mit Fälligkeit zum 27. März 2021 getilgt.

Rahmenkreditlinie

Die Gesellschaft verfügt über eine Rahmenkreditlinie, die mit fünf Banken abgeschlossen wurde und die sich 2019 auf 600 Mio. € belief. Sie wurde am 11. Mai 2020 um weitere 100 Mio. € auf 700 Mio. € erhöht. Die Laufzeit dieser Erhöhung betrug ein Jahr und hätte auf Verlangen der Gesellschaft zweimal um jeweils 6 Monate verlängert werden können. Die Erhöhung lief ohne Inanspruchnahme der Verlängerungsoption aus. Von der Kreditlinie sind zum 30. Juni 2021 39 Mio. € durch Avale beansprucht (31. Dezember 2020: 35 Mio. €). Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzzinssätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten unterliegen einer Bereitstellungsprovision.

Leasingverbindlichkeiten

Die Verpflichtungen aus Leasingverbindlichkeiten betreffen nach der Effektivzinsmethode fortgeschriebene Leasingverpflichtungen.

Zur Beschreibung der wesentlichen Leasingobjekte wird auf den Geschäftsbericht 2020, Seite 148 und Seite 188ff verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Derivaten

Die zum Stichtag passivierten Derivate mit und ohne Hedge-Beziehung in Höhe von 4 Mio. € (31. Dezember 2020: 0 Mio. €) dienen der Kompensation von Währungs- und Rohstoffpreisrisiken. Der Anstieg der Verbindlich-

keiten korrespondiert mit den Sicherungskursen der im Bestand befindlichen Derivate relativ zum US-\$/Euro-Wechselkurs am Abschlussstichtag.

Finanzielle Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Mitarbeiter:innen

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter:innen betreffen im Wesentlichen Einmal- und Ratenkapitalansprüche aus der betrieblichen Altersversorgung in Höhe von 59 Mio. € (31. Dezember 2020: 70 Mio. €), gewährte Ansprüche aus Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 14 Mio. € (31. Dezember 2020: 6 Mio. €), die Ansprüche auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie tarifliche Sonderzahlungen in Höhe von 12 Mio. € (31. Dezember 2020: 0 Mio. €) und Ansprüche aus dem Mitarbeiter-Aktienprogramm (MAP) in Höhe von 7 Mio. € (31. Dezember 2020: 11 Mio. €). Der Gesamtaufwand im Rahmen des MAP betrug in den ersten sechs Monaten 2021 5 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 4 Mio. €).

Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

In den übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 43 Mio. € (31. Dezember 2020: 44 Mio. €) sind Guthaben von Kunden in Höhe von 13 Mio. € (31. Dezember 2020: 17 Mio. €) sowie eine Vielzahl kleinerer Einzelverpflichtungen ausgewiesen.

30. Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten enthalten Vorauszahlungen für die Lieferung von Triebwerksmodulen und -teilen sowie für Wartungs- und Instandsetzungsdienstleistungen.

Soweit korrespondierende Vertragsvermögenswerte bestehen, erfolgt eine entsprechende Verrechnung im Sinne von IFRS 15. Entsprechend wurden in der Berichtsperiode korrespondierende Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 183 Mio. € (31. Dezember 2020: 145 Mio. €) mit Vertragsvermögenswerten verrechnet.

31. Rückerstattungsverbindlichkeiten

Rückerstattungsverbindlichkeiten						
	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
in Mio. €	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020
Gewährleistungs- und Haftungsrisiken ¹⁾	394	462	0	0	394	462
Abrechnungskorrekturen ¹⁾	528	500	0	0	528	500
Nachtragskosten	807	678	0	9	807	668
Abschlagsleistungen (geleistete Anzahlungen) ¹⁾	-70	-48	0	0	-70	-48
Summe Rückerstattungsverbindlichkeiten	1.659	1.593	0	9	1.659	1.583

¹⁾ Zur Steigerung der Berichtstransparenz erfolgt der Ausweis der Rückerstattungsverbindlichkeiten und der diesbezüglich an die Konsortien geleisteten Abschlagszahlungen brutto (Vorjahreszahlen angepasst).

Die Rückerstattungsverbindlichkeiten für Gewährleistungs- und Haftungsrisiken korrespondieren mit Kompensationsverpflichtungen gegenüber dem Konsortialführer (OEM) bzw. der Programmgesellschaft aufgrund von Leistungsstörungen bzw. der Beteiligung an Aufwendungen des Triebwerkprogramms im Rahmen ziviler Triebwerkprogrammbeiträgen (Risk- and Revenue-Sharing). Der Rückgang im Berichtszeitraum korrespondiert insbesondere mit der Abrechnung entsprechender Sachverhalte innerhalb der jeweiligen Triebwerks-Konsortien durch den Konsortialführer (OEM).

Die Rückerstattungsverbindlichkeiten für Abrechnungskorrekturen betreffen rückwirkende Preisanpassungen aus Kundenverträgen. Die Zunahme im Berichtszeitraum korrespondiert mit dem stichtagsnahen Geschäftsverlauf sowie dem stärkeren US-Dollar-Wechselkurs. Entsprechend den Abrechnungssusancen im Rahmen ziviler Triebwerkprogrammbeiträgen erfolgen für erteilte Umsatzbeiträgen regelmäßig nachträgliche Preiskorrekturen. Die Abrechnung dieser Preiskorrekturen stand zum Abschlussstichtag in entsprechendem Umfang aus. Die Zunahme im Berichtszeitraum korrespondiert mit dem operativen Geschäftsverlauf, der durch saisonale Effekte geprägt ist, sowie der Entwicklung des US-Dollar-Wechselkurses.

Unter den Nachtragskosten werden im Wesentlichen die Beteiligungen an Vermarktungsaufwendungen ziviler Triebwerksprogramme abgegrenzt, deren abschließende Abrechnung durch den Konsortialführer (OEM) zwar noch aussteht, die jedoch bereits umsatzmindernd berücksichtigt wurden. Der Anstieg steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der ausstehenden Weiterbelastung von Programmaufwendungen aus dem zivilen Seriengeschäft und der Entwicklung des US-Dollar-Wechselkurses.

Die Abschlagsleistungen (geleistete Anzahlungen) repräsentieren zum Abschlussstichtag im Rahmen ziviler Triebwerkprogrammbeiträgen (Risk- and Revenue-Sharing) geleistete Abschlagszahlungen an den Konsortialführer zugunsten der anteiligen Finanzierung kompensatorischer Programmaktivitäten in den Bereichen Gewährleistungs- und Haftungsrisiken bzw. Abrechnungskorrekturen. Die Aufrechnung jener Abschlagsleistungen mit den entsprechenden Rückerstattungsverbindlichkeiten erfolgt regelmäßig zeitverzögert im Wege entsprechender Abrechnung durch den Konsortialführer (OEM).

32. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020	30.6.2021	31.12.2020
Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeiter:innen						
Soziale Sicherheit	1	1			1	1
Übrige Verbindlichkeiten	36	17			36	17
Sonstige Steuern	20	14			20	14
Übrige Verpflichtungen	7	2	7	0	1	1
Summe sonstige Verbindlichkeiten	64	34	7	0	57	34

Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mitarbeiter:innen

Die übrigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen auf Resturlaubsansprüche sowie Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter:innen zurückzuführen. Ihre Entwicklung im Berichtszeitraum ist geprägt durch die Normalisierung nach den Pandemie-bedingten Einschränkungen des Geschäftsbetriebs im Vorjahr.

Sonstige Steuern

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 20 Mio. € (31. Dezember 2020: 14 Mio. €) betreffen abzuführende Lohn- und Kirchensteuern, Solidaritätsabgaben sowie in- und ausländische Verkehrssteuern.

33. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte

In der folgenden Übersicht werden die Buchwerte der Finanzinstrumente dargestellt, unabhängig davon, ob diese von IFRS 7 oder IFRS 9 erfasst werden. Die Buchwerte werden zusätzlich den beizulegenden Zeitwerten zu Vergleichszwecken gegenübergestellt.

Angaben zu Finanzinstrumenten Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 30.6.2021

	Buchwert 30.06.2021	Wertansatz Bilanz		Wertansatz Bilanz IFRS 16	Finanz- instrumente, die weder von IFRS 9 noch von IFRS 7 erfasst werden	Summe	Fair Value 30.06.2021
		Fort- geführte An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral				
in Mio. €							
AKTIVA							
Finanzielle Vermögenswerte							
Kredite und Forderungen	109	103			6	109	109
Sonstige Anteile an nahe stehenden Unternehmen	15		15			15	15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.128	1.128				1.128	1.128
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	1			1		1	1
Derivate mit Sicherungsbeziehung	40		40			40	40
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	695	695				695	695
PASSIVA							
Rückerstattungsverbindlichkeiten	1.659	1.659				1.659	1.659
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	220	220				220	220
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Anleihen und Schuldverschreibungen	594	594				594	666
Wandelschuldverschreibungen (2016 und 2019)	532	532				532	570
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Programmanteilerhöhung und -erwerb	135	135				135	140
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	2	2				2	2
Leasingverbindlichkeiten	165			165		165	165
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	0			0		0	0
Derivate mit Sicherungsbeziehung	4		4			4	4
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	139	43			97	139	139

Angaben zu Finanzinstrumenten
Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2020

	Buchwert 31.12.2020	Wertansatz Bilanz			Wertansatz Bilanz IFRS 16	Finanz- instrumente, die weder von IAS 39 noch von IFRS 7 erfasst werden	Summe	Fair Value 31.12.2020
		Fort- geführte An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam				
in Mio. €								
AKTIVA								
Finanzielle Vermögenswerte								
Kredite und Forderungen	101	94				7	101	101
Sonstige Anteile an nahe stehenden Unternehmen	27		27				27	27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	969	969					969	969
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	1			1			1	1
Derivate mit Sicherungsbeziehung	109		109				109	109
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	773	773					773	773
PASSIVA								
Rückerstattungsverbindlichkeiten	1.593	1.593					1.593	1.593
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	169	169					169	169
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Anleihen und Schuldverschreibungen	603	603					603	666
Wandelschuldverschreibungen (2016 und 2019)	538	538					538	614
Schuldscheindarlehen	100	100					100	100
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Programmanteilserhöhung und -erwerb	138	138					138	146
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30	30					30	30
Leasingverbindlichkeiten	177				177		177	177
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	0			0			0	0
Derivate mit Sicherungsbeziehung	0		0				0	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	135	44				91	135	135

In Bezug auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen ebenso wie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten überwiegend kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen hierbei näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Mit Blick auf die übrigen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumente wären die ausgewiesenen Fair Values, mit Ausnahme der an der Börse gehandelten Wandelschuldverschreibungen (2016 und 2019), die in der Fair-Value-Hierarchie der Stufe 1 zuzuordnen wären, der Stufe 2 zuzuordnen. Die in diesen Fällen von den Buchwerten abweichenden beizulegenden Zeitwerte wurden anhand eines Discounted Cashflow Verfahrens ermittelt.

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden Um der Relevanz der in die Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einfließenden Schätzparameter Rechnung zu tragen, wurden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der MTU hierarchisch in drei Level eingestuft.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1 Die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten notierten unverändert übernommenen Preise;
- Stufe 2 Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, deren Preise direkt oder indirekt (abgeleitet) beobachtbar sind;
- Stufe 3 Nicht beobachtbare Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die folgenden Tabellen zeigen für 2021 und 2020 die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie:

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 30.6.2021

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		41		41
Sonstige Anteile an nahe stehenden Unternehmen		8	6	15
Summe finanzielle Vermögenswerte		49	6	56
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		4		4
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		4		4

Hierarchische Einstufung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für das Geschäftsjahr 2020

in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		110		110
Sonstige Anteile an nahe stehenden Unternehmen			27	27
Summe finanzielle Vermögenswerte		110	27	137
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente		0		0
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		0		0

Die Zeitwerte der in Stufe 2 enthaltenen derivativen Finanzinstrumente werden jeweils mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens (DCF) ermittelt. Die Bewertung der in der Stufe 3 enthaltenen Beteiligungen basiert ebenfalls auf einem DCF-Verfahren, welchem interne Planungsrechnungen zugrunde liegen. Neben der internen Planung werden Marktdaten zur Ableitung des Diskontierungszinses verwendet.

Im Berichtszeitraum erfolgte eine Umgliederung von Stufe 3 zur Stufe 2 bei den sonstigen Anteilen an nahe stehenden Unternehmen. Dies erfolgte im Wesentlichen aufgrund eines konkreten Kaufangebotes für die Anteile an einem nahe stehenden Unternehmen.

Zugunsten der Absatzförderung partizipiert die MTU im Rahmen ihrer zivilen Triebwerksprogramm-Konsortialbeteiligungen an Flugzeugfinanzierungszusagen. Grundsätzlich erfolgen die Zusagen nur gemeinschaftlich mit anderen Triebwerkskonsortialpartnern und zugunsten des Konsortialführers (OEM). Im Wesentlichen differenzieren sich die hierzu ausgereichten Angebote in zwei Formen: Flugzeugvorfinanzierungen (Pre-Delivery-Payments) einerseits und Deckungsverpflichtungen (Backstop-Commitments) andererseits. In beiden Fällen erfolgen Auszahlungen zugunsten des Erwerbers stets nur über den Konsortialführer (OEM) direkt an den Flugzeughersteller.

Die zum Abschlussstichtag ausgereichten Finanzierungsangebote mit einem Nominalvolumen von umgerechnet 738 Mio. € (31. Dezember 2020: 733 Mio. €) werden durch die MTU gemäß den Vorgaben des IFRS 7 als Teil des Bruttoliquiditätsrisikos klassifiziert. Eine vollumfängliche Inanspruchnahme aller Zusagen wird als sehr unwahrscheinlich erachtet - diese Einschätzung stützen weiterhin Erfahrungswerte. Für den Fall einer Inanspruchnahme werden die damit verbundenen Liquiditäts- und Kreditrisiken als für die MTU beherrschbar angesehen. Für weitere Erläuterungen, insbesondere zur inhaltlichen Ausgestaltung der Finanzierungsangebote, wird auf den Geschäftsbericht 2020, Seite 174, verwiesen.

Zum Abschlussstichtag bestehen darüber hinaus unbeanspruchte Finanzierungszusagen an Unternehmensbeteiligungen in Form von Einlagen beziehungsweise Gesellschafterdarlehen mit einem Gesamtvolumen von 135 Mio. € (31. Dezember 2020: 160 Mio. €).

39. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2021 betragen die Eventualverbindlichkeiten 196 Mio. € (31. Dezember 2020: 165 Mio. €). Zusätzlich erfolgt an dieser Stelle der Hinweis, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die MTU mit Fragestellungen zur termingerechten Realisierung ihrer anlassbezogenen Berichtspflichten zu Wandelschuldverschreibungstransaktionen im Geschäftsjahr 2019 kontaktiert hat. Relevante Versäumnisse in diesem Zusammenhang, die die MTU Aero Engines AG in der Sache jedoch nicht erkennt, würden zusätzliche Eventualverbindlichkeiten aus Bußgeld-Ansprüchen gegen die Gesellschaft begründen.

Die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind für die Finanzlage der MTU von untergeordneter Bedeutung. Im Berichtszeitraum waren, wie in den vorhergehenden Perioden, keine Beträge zur Zahlung fällig. Wesentliche Inanspruchnahmen werden auch für das Geschäftsjahr 2021 nicht erwartet. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird auf den Geschäftsbericht 2020, Seite 190, verwiesen.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belief sich zum 30. Juni 2021 auf 127 Mio. € (31. Dezember 2020: 85 Mio. €). Der Anstieg steht im Zusammenhang mit der neu gegründeten Gesellschaft MTU Maintenance Serbia d.o.o..

40. Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der beteiligten Unternehmen zuzurechnen und im Grundsatz zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Geschäftsvorfälle zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen konsolidierten Unternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung vollumfänglich eliminiert und werden entsprechend in dieser Anhangangabe nicht erläutert.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen

Im Laufe des Geschäftsjahres führten Konzerngesellschaften im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit Leistungsaustausche zugunsten der Lieferung von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen (z. B. Entwicklung, Reparaturen, Montage, IT-Support) durch.

Die zum 30. Juni 2021 bestehenden Forderungen gegen diese Gesellschaften beliefen sich auf 596 Mio. € (31. Dezember 2020: 505 Mio. €). Die Verbindlichkeiten betragen 16 Mio. € (31. Dezember 2020: 3 Mio. €). Die Erträge lagen in den ersten sechs Monaten 2021 bei 996 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 994 Mio. €). Die Aufwendungen beliefen sich auf 593 Mio. € (Januar bis Juni 2020: 486 Mio. €).

Nahe stehende Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

42. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (IFRS 5)

Die MTU weist aufgrund einer zum Abschlussstichtag bestehenden konkreten Veräußerungsabsicht ihrer bis dato vollkonsolidierten Beteiligung an der Vericor Power Systems LLC., Alpharetta, USA, zum 30. Juni 2021 zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (IFRS 5) in Höhe von 68 Mio. € (31. Dezember 2020: 0 Mio. €) bzw. zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten (IFRS 5) in Höhe von 39 Mio. € (31. Dezember 2020: 0 Mio. €) aus.

Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2021)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MTU-Konzerns haben, sind nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Aufstellung dieses Halbjahres-Finanzberichts am 26. Juli 2021 nicht eingetreten.

Veröffentlichung des Halbjahres-Finanzberichts

Der Halbjahres-Finanzbericht der MTU Aero Engines AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 wird im Internet (www.mtu.de) veröffentlicht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 26. Juli 2021

gez.
Reiner Winkler
Vorsitzender
des Vorstands

gez.
Peter Kameritsch
Vorstand
Finanzen und IT

gez.
Michael Schreyögg
Vorstand Programme

gez.
Lars Wagner
Vorstand Technik

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MTU Aero Engines AG

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der MTU Aero Engines AG, München, - bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 27. Juli 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Baur
Wirtschaftsprüfer

Stummer-Jovanovic
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

Finanzkalender

Zwischenbericht zum 30. Juni 2021	30. Juli 2021
Quartalsmitteilung zum 30. September 2021	29. Oktober 2021
MTU Analysten- und Investorenkonferenz 2021	18. November 2021

Kontakt

MTU Aero Engines AG

Dachauer Straße 665
80995 München
Telefon: +49 89 1489-0
Fax: +49 89 1489-5500
E-Mail: info@mtu.de
www.mtu.de

Thomas Franz

Leiter Investor Relations
Telefon: +49 89 1489-4787
Fax: +49 89 1489-95583
E-Mail: Thomas.Franz@mtu.de

Claudia Heinle

Investor Relations
Telefon: +49 89 1489-3911
Fax: +49 89 1489-95139
E-Mail: Claudia.Heinle@mtu.de

Matthias Spies

Investor Relations
Telefon: +49 89 1489-4108
Fax: +49 89 1489-95139
E-Mail: Matthias.Spies@mtu.de

Die MTU Aero Engines AG im Internet

- Weitere Informationen über die MTU Aero Engines AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: www.mtu.de
- Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse www.mtu.de/de/investor-relations direkt erreichen.
- Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines AG finden Sie unter: www.mtu.de/de/engines



MTU Aero Engines AG
Dachauer Straße 665
80995 München • Deutschland
Tel. +49 89 1489-0
Fax +49 89 1489-5500
info@mtu.de
www.mtu.de